



Nachruf

Wir trauern um unseren Schweizer Sikafreund Werner Schneider.

Am Ende seines reich erfüllten Jägerlebens schloss er am 29. März, 2010 für immer seine Augen. Im 82. Lebensjahr durfte er nach längerer geduldig ertragener Krankheit zu Hause im Kreise seiner Familie ruhig einschlafen.

Die Herzenswärme, die von ihm ausging, wird allen, die mit ihm näher in Berührung kamen unvergessen bleiben. Dabei war er ein starker Mann, der wusste, was er wollte, eine „knorrige Eiche“, unter deren weiten Kronendach, stabil und sturmerprobt, sich seine Familie, seine Freunde, die Natur und die Sikas, die ihm alle am Herzen lagen, sicher und geborgen Fühlten.

Werner war ein Mann der Tat und der sagte, was er dachte. In seinem Revier und seinem Rebberg fühlte er sich wohl. Über viele Jahre lud er IGS-Mitglieder aus vielen Ländern zu Jagdfreuden nach „Hallau-Ost“ ein und war auch in vielen Revieren bei IGS-Mitgliedern ein gern gesehener Jagdgast. Er liebte auch die Musik und war ein perfekter Hornbläser.

Für die großen Verdienste um das Sikawild erhielt er 2003 die bronzene Verdienstnadel der IGS auf dem 11. IGS-Symposium in Albführen, Klettgau.

1977 wurde im deutsch-schweizerischen Raum die internationale Arbeitsgemeinschaft Sikawild (I.A.G.S.) gegründet, aus der einige Jahre später die IGS hervorging, die Werner von Anfang an mitgeprägt hat.

Wir vermissen ihn sehr und werden ihm in ein ehrendes Andenken bewahren.

Waidmannsdank für alles, was du für uns, das Sikawild und den Erhalt der Natur so vorbildlich geleistet hast!

Wulf-Henning von Rumohr-Rundhof
Vorsitzender der Internationalen Gesellschaft Sikawild